

Das politische Atelier

Unser Thema:

Zwischen Islamophobie und Anerkennung – Muslime in Deutschland und die Integration

Unser Gast:

Lale Akgün MdB, Köln

1953 geboren in Istanbul; 1962 nach Deutschland gekommen; 1972 Abitur, 1973 Studium der Medizin, Völkerkunde und Psychologie an der Philipps-Universität in Marburg. 1981 deutsche Staatsangehörigkeit; 1982 Eintritt in die SPD; 1981-1997 Mitarbeiterin in der Jugendhilfe und der Familienberatung der Stadt Köln; 1992 Stv. Leiterin der Familienberatung der Stadt Köln; 1987 Heirat mit Ahmet Akgün; Promotion an der Universität Köln mit dem Thema „Zur Anwendung von nonverbalen Intelligenztests bei türkischen Grundschulkindern“; 1989 Geburt der Tochter Feride Akgün; 1997 Leiterin des Landesentrums für Zuwanderung Nordrhein-Westfalen in Solingen; 1997 Lehrbeauftragte an der Universität Köln; 1998 Approbation zur psychologischen Psychotherapeutin; seit 2002 Mitglied des Deutschen Bundestages. Zahlreiche wissenschaftliche Aufsätze und Buchbeiträge zum Thema „Migration und Integration“.

„Bei allen undemokratischen und fundamentalistischen Tendenzen in unserem Land müssen wir Tacheles reden. Ob sie nun aus der islamischen, der christlichen, der rechtsextremen oder linksradikalen Ecke kommen. Aber eine pauschale Vorverurteilung, die dem Islam unterstellt, er sei nicht mit Demokratie und Rechtsstaat vereinbar, ist für das friedliche Zusammenleben wenig zweckdienlich. Auch eine paternalistische Haltung, die meint, ‚wir‘ müssten den Muslimen ‚unsere‘ Werte – wobei damit wahlweise die christlichen oder die Werte der Aufklärung gemeint sind – erklären und näher bringen, ist wenig sinnvoll für das gleichberechtigte Zusammenleben in der Demokratie.“

**Mittwoch, 31. Oktober 2007
um 19.30 Uhr im Atelier Klaus Geldmacher
Schlossberg 2, Eingang über den Innenhof
Mülheim an der Ruhr**

Dazu laden wir Sie,

.....
persönlich ein.

Klaus Geldmacher

Stefan Zowislo

Um Anmeldung wird gebeten bis 26. Oktober 2007
E-Mail: klausgeldmacher@ish.de oder Tel.: 02 08 / 7 57 88 25 (Atelier Klaus Geldmacher)
E-Mail: szowislo@web.de oder Tel.: 02 01 / 8 04 16 21 (Büro Stefan Zowislo)

Ausblick:

Das nächste politische Atelier im 1. Quartal 2008 wird sich einem außenpolitischen Thema widmen.

Mit dem Politischen Atelier wollen wir in Mülheim an der Ruhr Diskurs und Diskussion, Auseinandersetzung und Miteinander initiieren.

Dies geschieht in der Atmosphäre eines Künstlerateliers, mit wechselnden Themen, Gästen und Diskussions-Teilnehmern.

Wir treffen uns – drei-, viermal pro Jahr – ohne Tagesordnung, dafür aber mit einer verbindlichen Absicht.

Wir pflegen die pure Kommunikation, wollen individuelle Meinungen sowie kontroverse, innovative Positionen kennenlernen. Das alles hat mit unserer Stadt zu tun, aber natürlich noch mit viel, viel mehr.

Ein „besonderer Gast“ hilft uns bei alldem – mit einem kompakten Statement zu Beginn – auf die Sprünge.

Klaus Geldmacher

ist Künstler, lebt seit 1997 in Mülheim an der Ruhr, wurde schon als Kunststudent international bekannt auf der 4. documenta 1968 in Kassel, war seitdem mit seinen Lichtobjekten zu sehen auf zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland und arbeitete in den 70er und 90er Jahren zudem kultur- und gewerkschaftspolitisch in Bonn, Berlin, Hamburg und Düsseldorf.

Stefan Zowislo

ist Politikwissenschaftler, lebt ebenfalls seit 1997 in Mülheim an der Ruhr, war bis 1999 Geschäftsführer der hiesigen CDU, dann Leiter des Amtes für Kommunikation bei der Stadt Mülheim an der Ruhr, wurde 2001 Gründungsgeschäftsführer der Mülheimer Stadtmarketing und Tourismus GmbH (MST) und arbeitet seit 2004 als Marketingchef der WAZ Mediengruppe in Essen.